



WORUM GEHT'S?

Mit den FairActivists bietet Fairtrade Deutschland e.V. seit 2021 jungen Menschen im Alter zwischen 18 und 27 Jahren die Möglichkeit, sich aktiv für eine nachhaltige Zukunft und einen fairen Handel einzusetzen.

Nach einer intensiven Ausbildung gestalten sie ein Jahr lang als Team die Campaigning- und Advocacyarbeit von Fairtrade Deutschland mit, nehmen an spannenden Veranstaltungen rund um den fairen Handel teil, treffen interessante Persönlichkeiten aus Zivilgesellschaft und Politik und erhalten exklusive Einblicke in die Arbeit von Fairtrade weltweit.

Ein weiterer Schwerpunkt sind lokale Aktionen und die Vernetzung mit weiteren Akteur*innen und Engagierte des fairen Handels.

Am Ende des Jahres haben sich die FairActivists nicht nur ein eigenes Netzwerk aufgebaut, sondern erhalten zudem ein offizielles Zertifikat. Wer möchte, kann sich auch über ein Jahr hinaus weiter für den fairen Handel engagieren, bis er oder sie 28 Jahre alt wird.

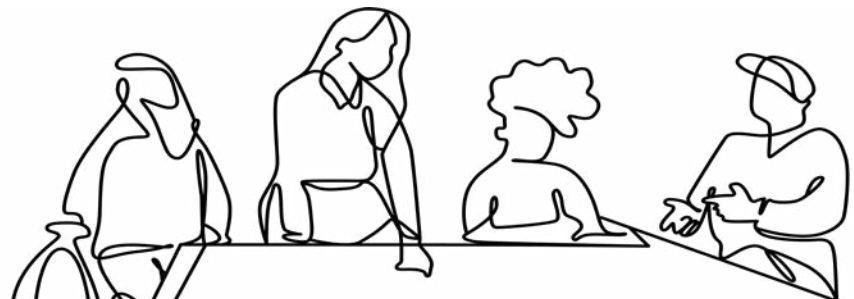
WIE KANN ICH MITMACHEN?

Jeweils im Dezember können sich interessierte junge Erwachsene unter www.fairactivists.de bewerben und sich nach erfolgreicher Auswahl als FairActivist mindestens ein Jahr lang für den fairen Handel einsetzen.

Es braucht kein Vorwissen – aber Zeit und Lust, sich zu engagieren. Zudem sollte ein Interesse für entwicklungspolitische Themen und die Bereitschaft zur Arbeit im Team vorhanden sein.







Die FairActivists auf Instagram:
www.instagram.com/fairactivists



Fairtrade Deutschland e.V.
 Maarweg 165 | D-50825 Köln
 Tel.: +49 221 94 20 40 0
info@fairtrade-deutschland.de
www.fairtrade-deutschland.de

Kontakt:
 Maike Schliebs
 Referentin FairActivists
m.schliebs@fairtrade-deutschland.de
 Tel.: 0221/94 20 40-60

 facebook.com/fairtrade-deutschland
 twitter.com/@fairtrade_DE
 Instagram/fairtradede
 [LinkedIn/Fairtrade Deutschland](https://LinkedIn/Fairtrade%20Deutschland)



DIE FAIRACTIVISTS 2021

Im Jahrgang 2021 engagieren sich 25 junge Erwachsene aus ganz Deutschland mit verschiedenen Hintergründen. Mit dabei sind Schüler*innen, Student*innen, Auszubildende des Einzelhandels, Aktive im Weltladen aus, Praktikant*innen und FairActivists aus unterschiedlichen Berufsfeldern.

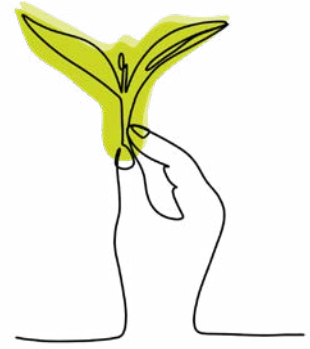
Eines haben alle gemeinsam: Sie wollen sich für einen gerechten Welthandel und bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen für Produzent*innen im globalen Süden einsetzen. Hier stellen sich die FairActivists vor:

www.fairactivists.de



Maite Morgan (oben im Bild) ist eine von 25 FairActivists. Die 23-jährige Hamburgerin ist Kauffrau bei der EDEKA und möchte nicht nur ihren Markt nachhaltiger gestalten, sondern gleich die ganze Branche: „Ich würde gerne mehr dafür tun, um Nachhaltigkeit noch stärker zu fördern. Dafür sorgen, dass ich wirklich in Zahlen sehen kann: Ich habe da etwas gemacht und das schlägt an.“

Mehr über Maite und auch Rebecca (rechts im Bild) erfahrt ihr in der Fairtrade-Podcast Folge „Jung und engagiert für den fairen Handel: Die FairActivists.“ <https://www.fairtrade-deutschland.de/service/newsroom/podcasts>



AKTIONSBEISPIELE



Die FairActivists haben „Faire Frühstücke“ im Privaten, bei der Arbeit und mit Politiker*innen durchgeführt.



Online-Gespräch mit Anton Hofreiter, Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen im Deutschen Bundestag



Bananenaktion mit der Fairtrade-Towns Steuerungsgruppe in Eberswalde

ÜBER FAIRTRADE DEUTSCHLAND (TRANSFAIR E.V.)

WER WIR SIND

Wir stehen hinter dem weltweit bekannten Fairtrade-Siegel. Als Deutschlands führende entwicklungspolitische Organisation für fairen Handel fördern wir den Verkauf von Fairtrade-Produkten und mobilisieren gegen Handelsungerechtigkeit.

WER UNS TRÄGT

Organisationen aus den Bereichen Entwicklungs-zusammenarbeit, Verbraucherschutz, Politik und Umwelt sind engagierte Mitglieder unseres gemeinnützigen Vereins. Unterstützer*innen in Kommunen, Universitäten und Schulen verbreiten mit uns die Fairtrade-Idee.

WAS WIR TUN

Wir bieten Handels- und Industriepartnern sowie Konsument*innen mit Fairtrade konkrete Handlungsalternativen, damit Bauernfamilien und Arbeiter*innen in Ländern des globalen Südens bessere Lebensperspektiven erhalten.

WAS WIR FORDERN

Existenzsichernde Löhne und Einkommen, die Einhaltung von Menschenrechten, Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit, Gleichstellung der Geschlechter, sowie Maßnahmen für mehr Umweltschutz und gegen den Klimawandel – kurz: einen gerechteren Welthandel.